

Kompetenzzentrum Vielfalt Hessen

Bürgerschaftliches Engagement in der Freien
Wohlfahrtspflege - Perspektiven und Forderungen für
die Engagementstrategie des Bundes
16. Juni 2023

Workshop II: Inklusion und Vielfalt

Elisa Rossi, beramí e.V.



DAS KOMPETENZZENTRUM VIELFALT HESSEN



PROJEKTRÄGER

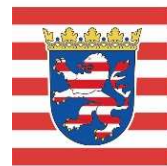
berufliche
Integration
beramí

IN KOOPERATION MIT



GEFÖRDERT VON

HESSEN



Hessisches Ministerium
für Soziales und Integration

DAS KOMPETENZZENTRUM VIELFALT HESSEN



Migrantische
Organisationen

WIR Lots*innen-
Projekte

Engagement und Teilhabe in Hessen fördern

ANGEBOTSSÄULEN DES KOMPETENZZENTRUMS



lokal/regional/digital

Hessenweit

Vernetzen

Vernetzungstreffen

Auf lokaler und regionaler Ebene
In Kooperation mit den Kommunen vor Ort

Vernetzungstreffen

Auf hessenweiter Ebene

In Kooperation mit dem HMSI

Qualifizieren

Qualifizierungs-Angebote

Vorwiegend online
Themen: WIR-Programm, Fördermittelakquise, Vereinsarbeit, usw.

Beraten

Beratung

Durch das Team des Kompetenzzentrums

Fachberatung

Durch externe Expert*innen

Informieren

Website

Newsletter

Instagram



STANDORTE DER AKTIVITÄTEN DES KOMPETENZ- ZENTRUMS VIELFALT HESSEN



DAS KOMPETENZZENTRUM VIELFALT –
MIGRANTISCHE ORGANISATIONEN

STRUKTUR UND ANGEBOTE

BERAMÍ – PROJEKTTRÄGER



Partizipation und
bürgerschaftliches
Engagement

**Mehr Bock
auf Politik**

**Stadtteil-
frauen**

**Projekt-
schmiede**

Qualifizierung

Mentoring

Deutsch-
förderung

Beratung

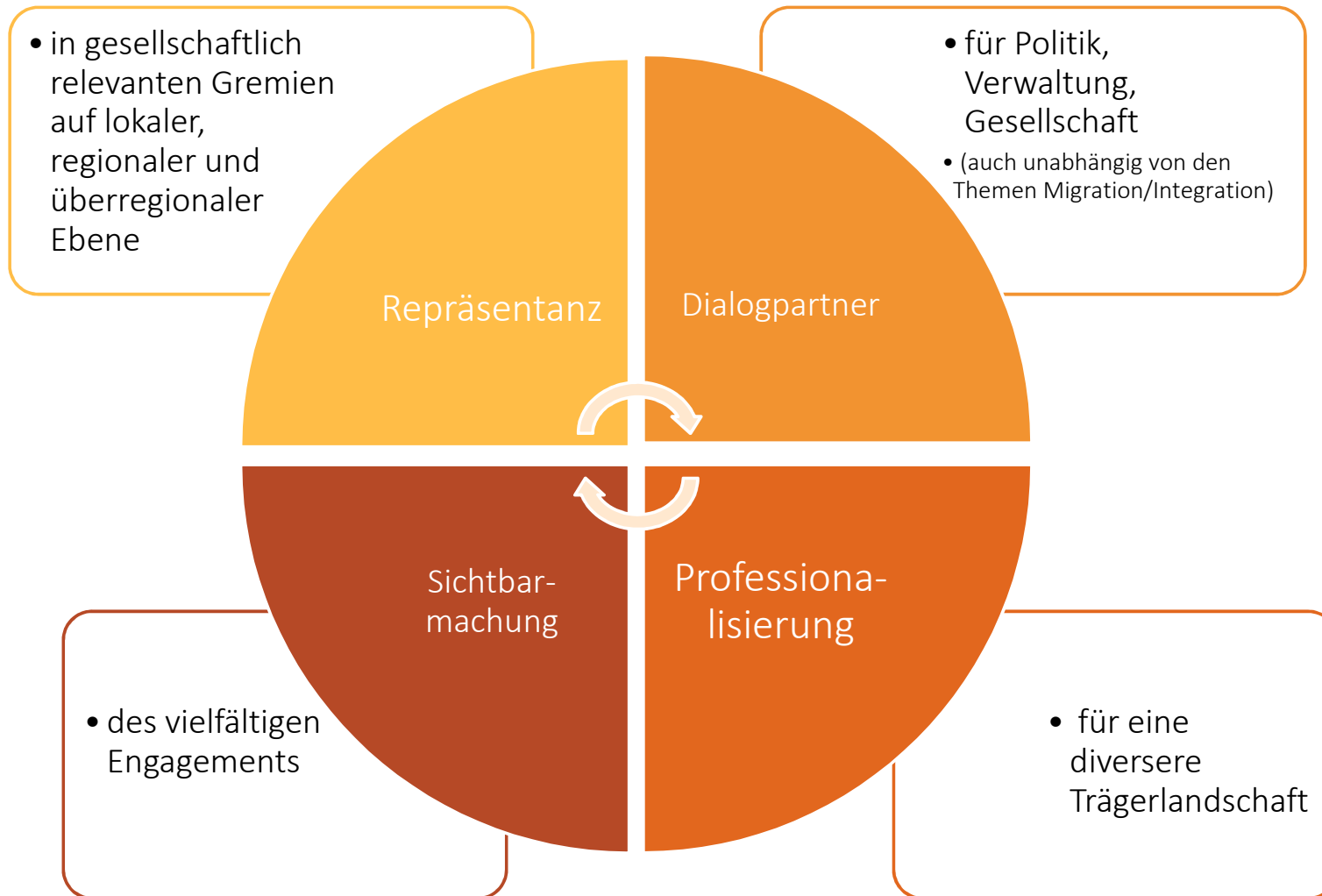
Anerkennungs-, Qualifizierungs-,
Nachqualifizierungsberatung, begleitende Bildungsberatung

ZIELE DES KOMPETENZZENTRUMS VIELFALT – MIGRANTISCHE ORGANISATIONEN



- Förderung von Professionalisierungsprozessen
- Förderung der Wahrnehmung und Rolle als Dialogpartner für Politik und Verwaltung durch:
 - Qualifizierungs- und Beratungsangebote
 - Vernetzung auf lokaler, regionaler und hessenweiter Ebene

GESELLSCHAFTLICHE WIRKUNGSZIELE

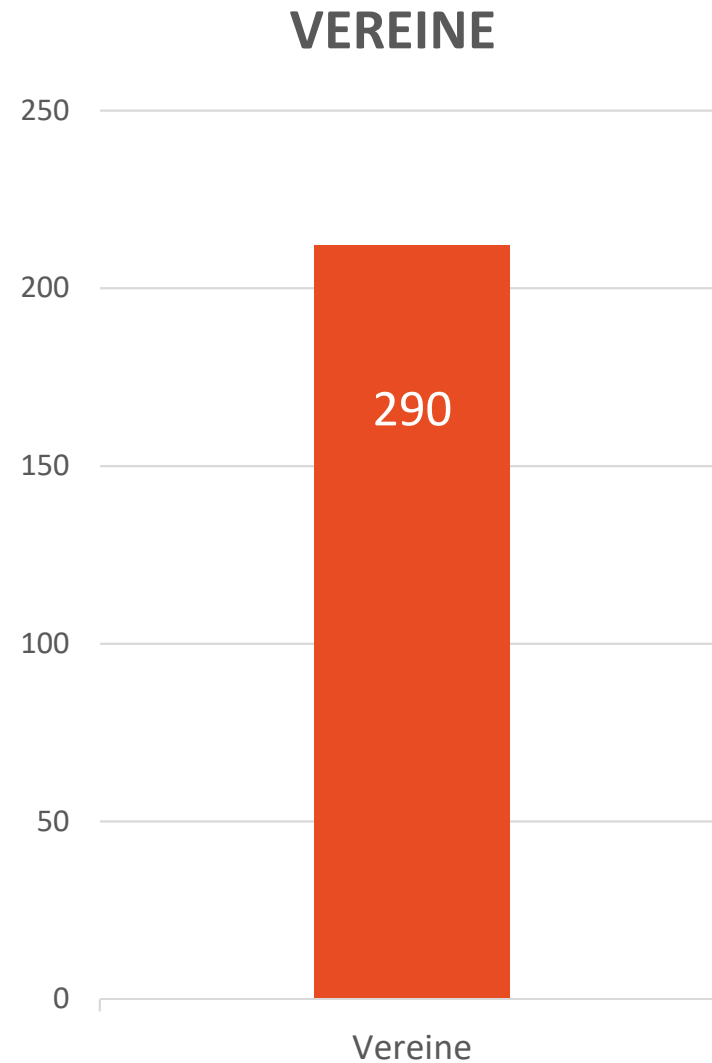
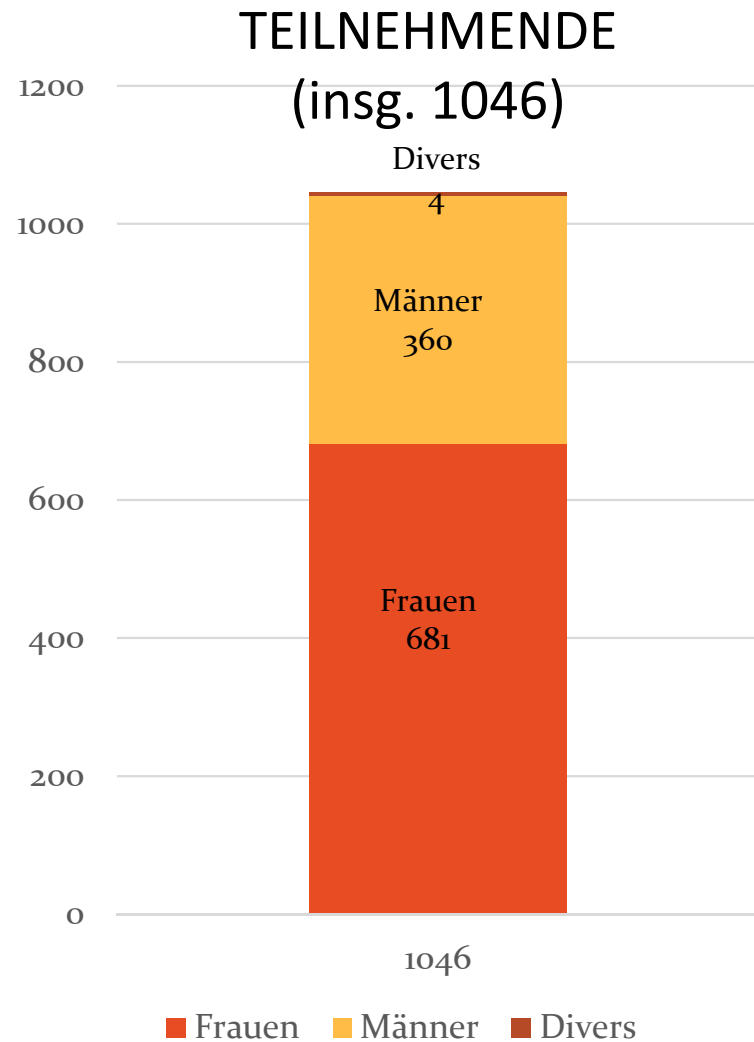




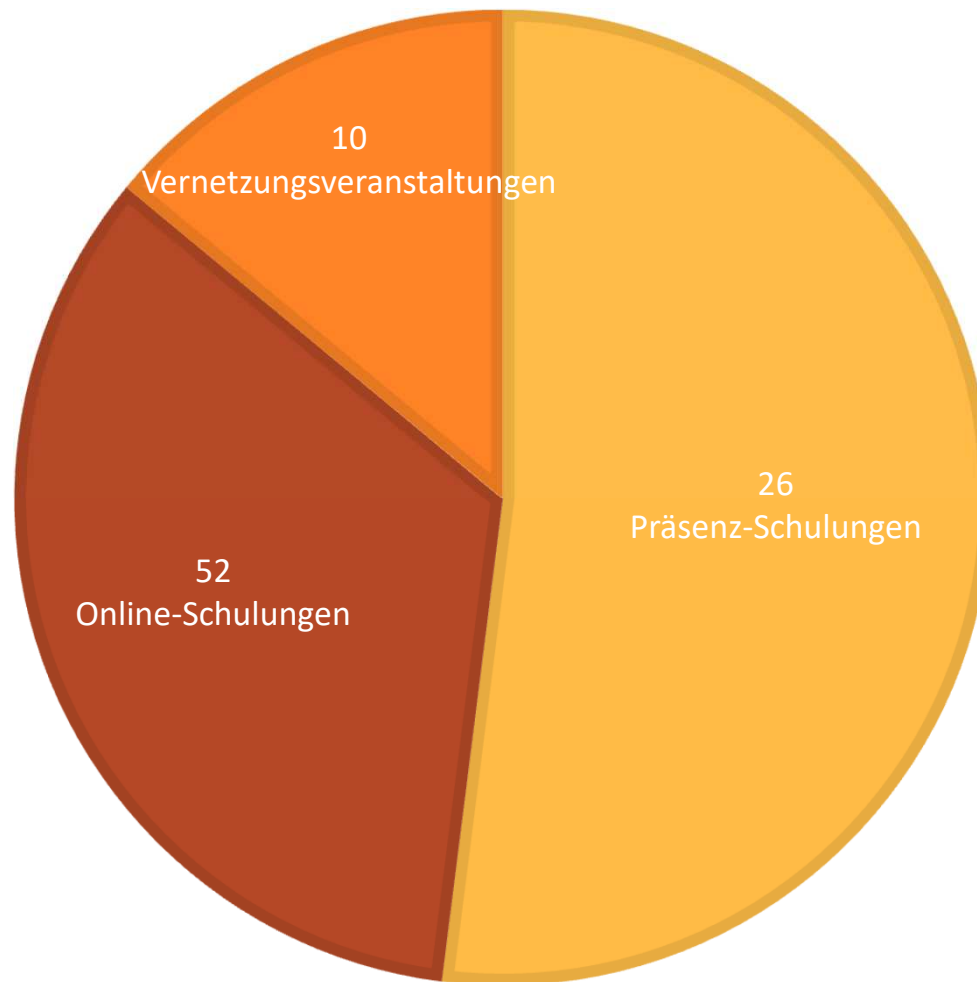
WAS WIR BISHER ERREICHT HABEN – ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

STAND APRIL 2023

ANZAHL DER ERREICHTEN PERSONEN UND VEREINE (STAND APRIL 2023)



UNSERE VERANSTALTUNGEN



Insgesamt wurden 88 Veranstaltungen durchgeführt. Vom Team wurden 57 (ca. 65%) der Veranstaltungen angeboten.

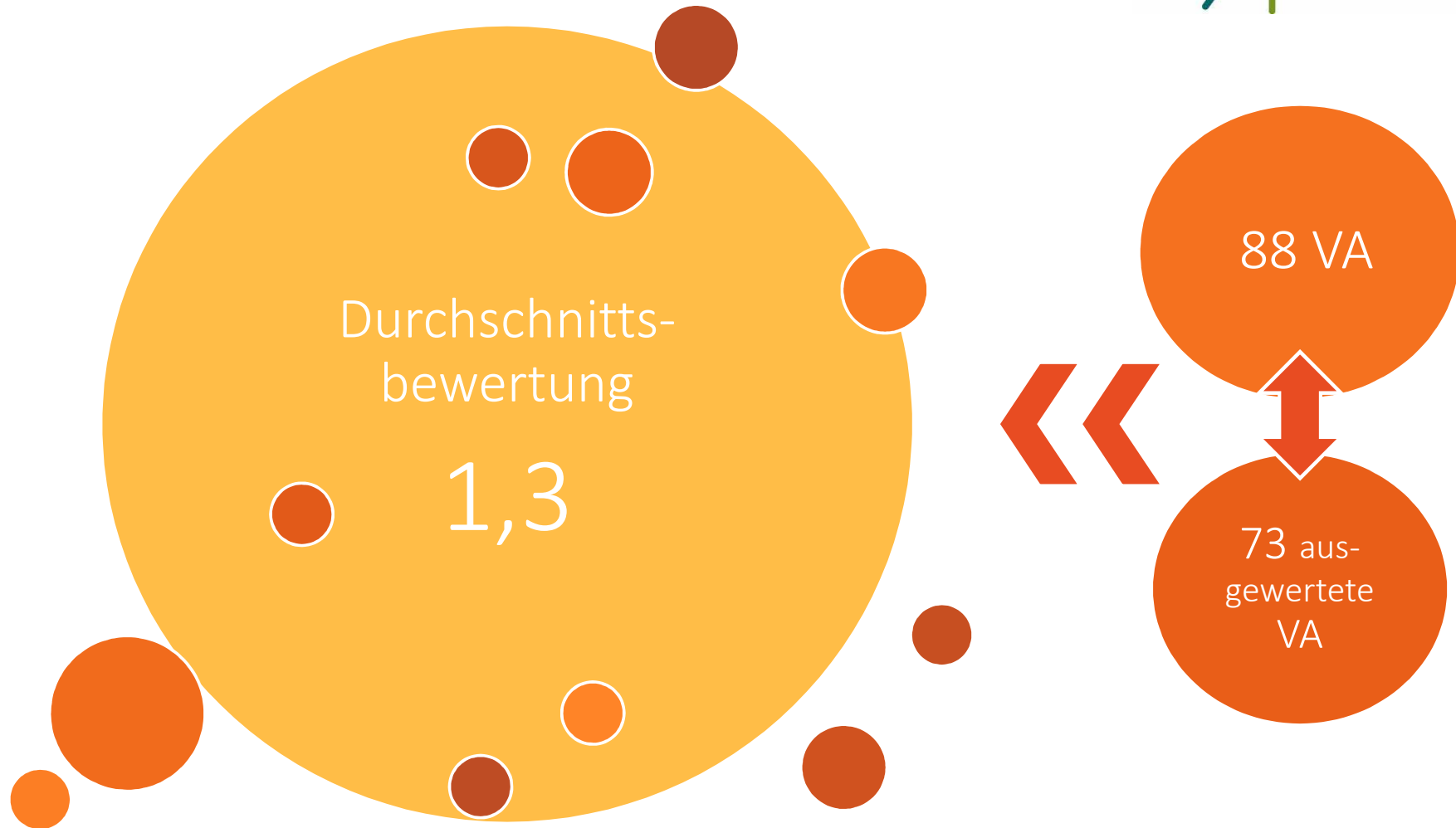
■ Präsenz-Schulungen ■ Online-Schulungen ■ Vernetzungsveranstaltungen

UNSERE VERANSTALTUNGEN



- WIR-Programm (Workshops zu: Antragstellung, Zwischen- und Sachbericht/ Verwendungsnachweis, Projektumsetzung)
- Fragerunden zum WIR-Programm
- Öffentlichkeitsarbeit
- Diskriminierung im Alltag
- „Stärken, Informieren, Vernetzen“ für Nordhessen
- Fördermittelakquise
- Digitale Tools für die Vereinsarbeit
- Digitale Veranstaltungsformate
- Mitgliedschaft in Verbänden
- Buchhaltung für Vereine
- Haftung in der Vereinsarbeit
- Peer-to-peer Formate
- Strategische Entwicklung des Vereins (Gruppenberatung)
- Verein als Arbeitgeber

AKZEPTANZ UND ZUFRIEDENHEIT



AKZEPTANZ UND ZUFRIEDENHEIT

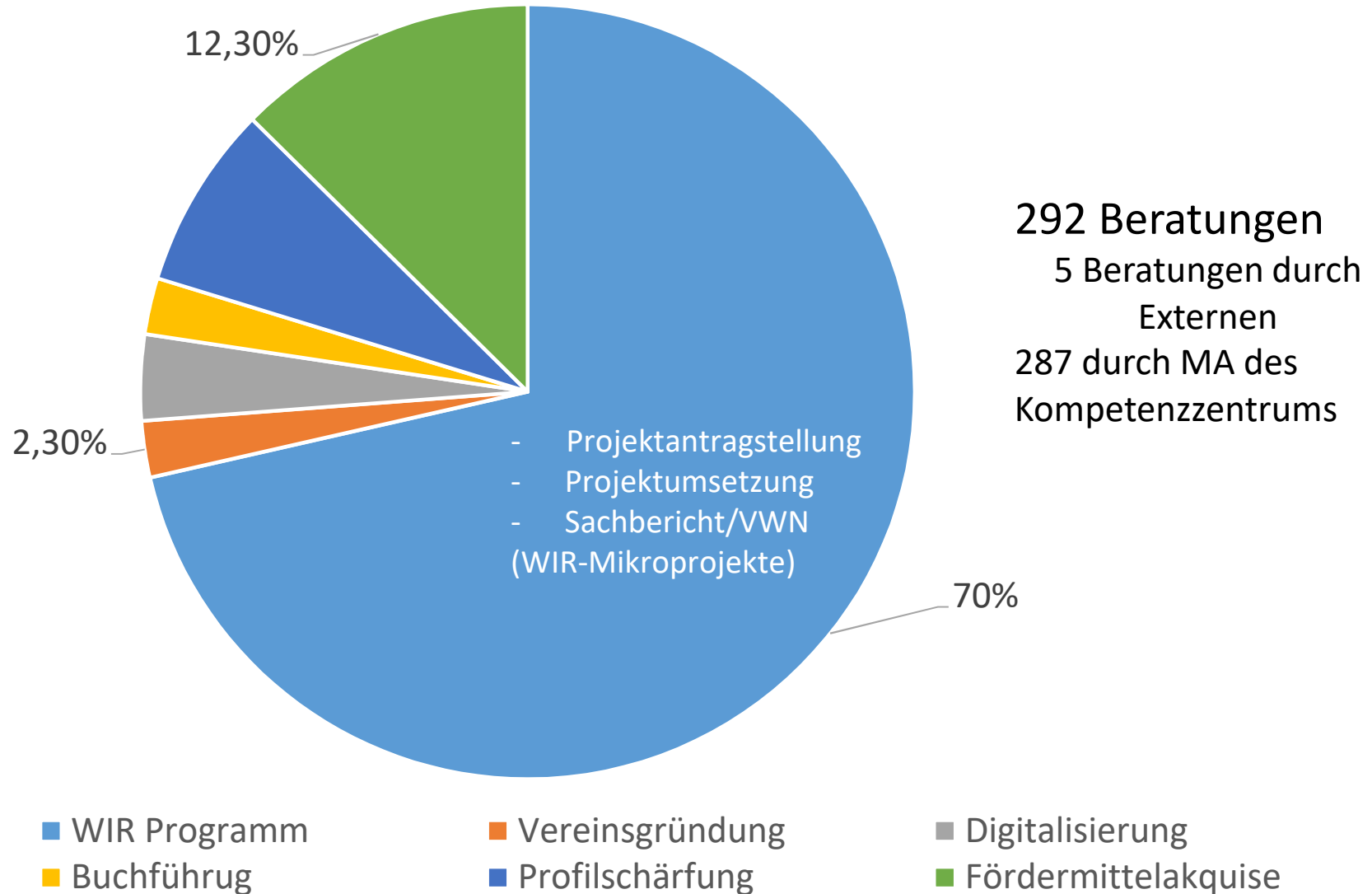


Häufigkeit der Teilnahme an VA



54 % der Vereine haben an mindestens zwei Veranstaltungen des Kompetenzzentrums teilgenommen

UNSERE BERATUNGEN





UNSERE MATERIALIEN UND PUBLIKATIONEN

MATERIALIEN UND PUBLIKATIONEN



- Handreichungen zur WIR-Antragsstellung, Projektabwicklung und Sachbericht
- FAQ zum WIR-Förderprogramm
- Erklär-Videos zu Bewilligungsbescheid, Fristen und zu vermeidenden Risiken bei der WIR-Projektumsetzung
- Broschüre „Kompetenzzentrum Vielfalt Migrantenorganisationen – Stärkung, Beratung, Vernetzung“ (2019)
- „Im Spannungsfeld: Migrantische Organisationen zwischen Erwartungen der Politik und Vereinsarbeit“, Artikel in „Migration und soziale Arbeit“ 1/2019
- Dokumentation der hessenweiten Vernetzungstreffen (2018, 2019, 2022)
- Abschlussbericht der wissenschaftliche Begleitung von Andrea Nispel (2020)
- „Migrantische Selbstorganisationen sind Teil der Lösung“, Video Diskussionsveranstaltung, 11.11.2020
- Rundbrief [„Ausschreibungen und Förderungen“](#)



UNSERE ZUSAMMENARBEIT MIT
KOMMUNEN UND DEN WIR
FACHKRÄFTEN

UNSERE ZUSAMMENARBEIT MIT DEN WIR-FACHKRÄFTEN



Vernetzungsveranstaltungen

- zur Förderung der Kommunikation und Kooperation mit migrantischen Organisationen vor Ort (Groß-Gerau, Kassel, Hersfeld-Rotenburg, Rheingau-Taunus, LK Offenbach, Werra-Meißner)

Schulungen zu rund um das WIR-Programm (Kassel, Gießen, Frankfurt) und u.a. zu den Themen:

- Vereinsgründung
- Öffentlichkeitarbeit
- „Diskriminierung im Alltag“

Vermittlung von Fachberatung



DASKOMPENTEZZENTRUM VIELFALT – WIR LOTS*INNEN

LAGFA HESSEN E.V.



- Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen in Hessen
- 36 Mitgliedsagenturen
- Vernetzung – untereinander und mit Kooperationspartner*innen
- Interessensvertretung zur Engagementförderung
- Qualifizierung – Fachveranstaltungen
- Projektarbeit (E-Lotsen, Mentoring-Programm, Landesauszeichnung bürgerschaftlichen Engagement, Kompetenzzentrum Vielfalt)

ZIELE DES KOMPETENZZENTRUMS VIELFALT – WIR LOTS*INNEN



- Stärkung der Träger bei der Weiterentwicklung lokaler Lots*innen-Projekte
- Gewinnung neuer Lots*innen-Projekte
- Zahl der aktiven WIR-Integrationslots*innen (ILOs) steigern
- Engagement in der Einwanderungsgesellschaft unterstützen und sichtbar machen
- Verankerung des lokalen Projekts als Baustein in kommunaler Vielfaltsstrategie

ZAHLEN & FAKTEN



Anzahl der Lots*innen-Projekte in Hessen
2017 – 39
2023 – 52

Über 1.000 aktive
Lots*innen in 2023

Fast 80 % mit
Einwanderungs-
geschichte

Etwa 75 %
sind Frauen

Lots*innen-Projekte in freier
Trägerschaft:
2017 – 15
2023 – 25
(davon 9 migrantische Org.)

UNSERE FORMATE



- Vernetzungstreffen (1-2 x jährlich)
- (Online-)Workshops für Koordinierende & Lots*innen
- Jour Fixe – online jeden 2. Dienstag eines Monats
- Kollegiale Beratung von Koordinierenden in Kleingruppen
- Vermittlung von Tandems
- Regionale Veranstaltungen
- Qualitätszirkel – partizipative Erarbeitung von Materialien

UNSERE MATERIALIEN



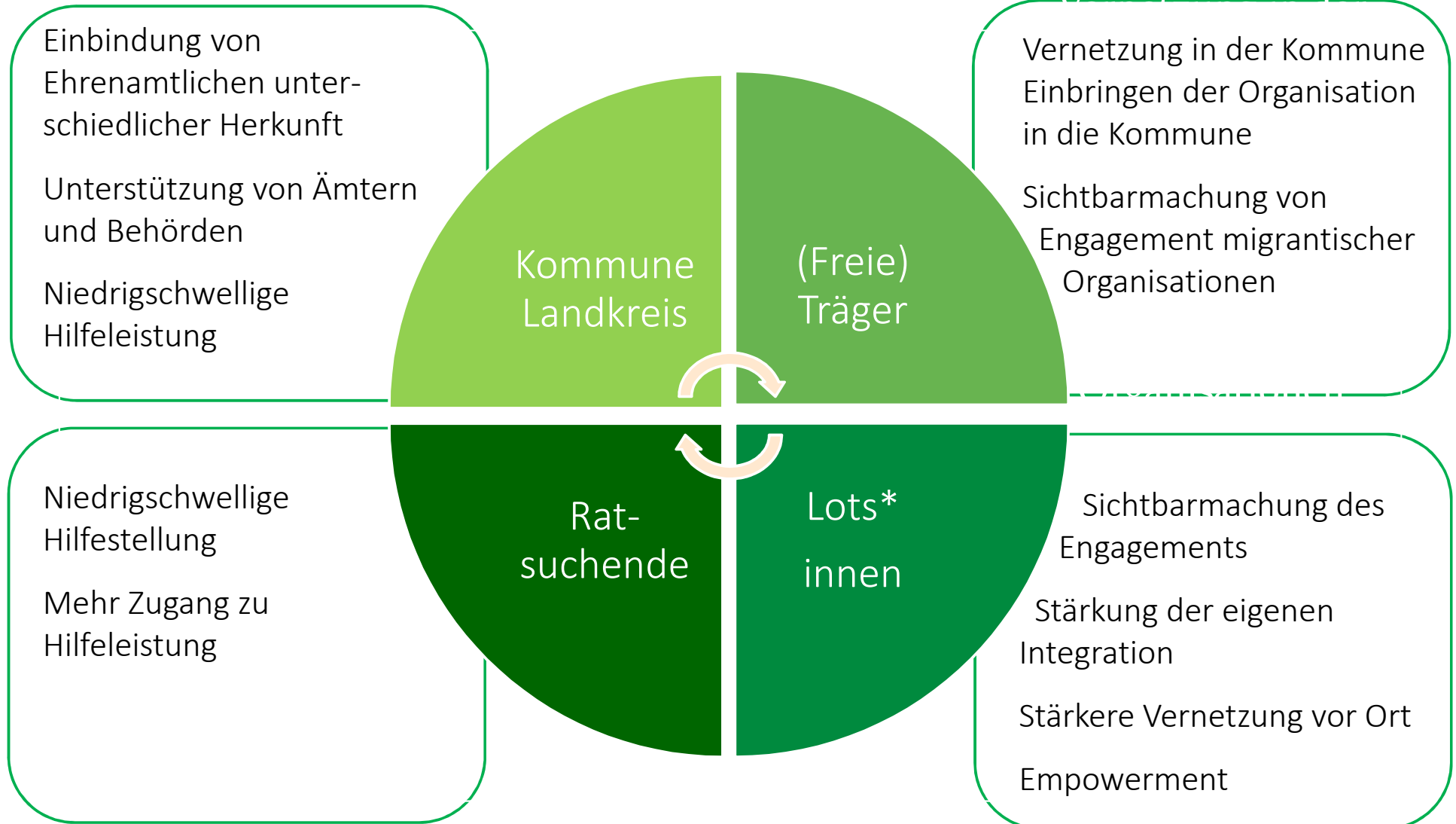
2018 – Kernprofil der WIR Lots*innen

2020 – Leitfaden zur Qualifizierung von WIR Lots*innen

2021 – Praxishandbuch für die Koordination



WAS BRINGT EIN LOTS*INNEN-PROJEKT



AUFGABENSPEKTRUM DER WIR LOTS*INNEN



Wege weisen

Begleitung zu
Ämtern/Behörden

Hilfe zur
Selbsthilfe

Sprachmittlung

Vermittlung an
Fachdienste

Informationen
über Angebote

Regeln erklären



AUS UNSEREN ERFAHRUNGEN

FÖRDERUNG DER WAHRNEHMUNG UND SICHTBARKEIT



- Mangelnde Sichtbarkeit und Anerkennung des Engagements von Menschen mit Einwanderungsgeschichte, die eher als "Empfänger*innen" von Engagement wahrgenommen werden.
- In vielen migrantischen Communities gibt es ein anderes Verständnis von Engagement, z.B. Care-Arbeit im familiären und nachbarschaftlichen Umfeld. Diese Engagementformen bleiben unsichtbar.
- Sichtbarkeit erhöhen: Es braucht sowohl **Sensibilisierung- und Aufklärungskampagnen** als auch **Modellprojekte**.

MIGRANTISCHE ORGANISATIONEN ALS DEMOKRATIE STÄRKENDE AKTEURE



- Wahrnehmung von MO als Ausprägung einer Parallelgesellschaft.
- Unterschätzung Ihr zivilgesellschaftliches Engagement und ihre gesamtgesellschaftlich relevante Anti-Rassismuserbeit. Sie vermitteln für marginalisierte und von Rassismus betroffenen Menschen einen Zugang zu gesellschaftlichem und politischem Engagement.
- Der **Zugang zu Förderprogrammen** in diesem Arbeitsfeld sollte migrantischen Organisationen mit ihrer langjährigen Expertise im Empowerment verbessert werden.
- Um die Wahrnehmung von migrantischen Organisationen als **Demokratie stärke Akteure** in der Öffentlichkeit zu fördern braucht es **Sensibilisierung- und Aufklärungskampagnen**.

DIVERSITÄT UND KOOPERATIONEN IN DER ZIVILGESELLSCHAFT STÄRKEN (1)



Diverse Netzwerke und Projektverbünde fördern

- Für eine starke Zivilgesellschaft ist eine Annäherung der verschiedenen Akteuren durch **Kooperationen** wichtig und notwendig.
- **Projektverbünde zwischen etablierten und ressourcenstarken Akteuren und kleineren Vereinen.** → **Zusammenarbeit auf Augenhöhe**, mit einer gleichberechtigten Verteilung der finanziellen Ressourcen.
- **Kleinere Vereine** sollten nicht nur als "**Türöffner zur Zielgruppe**" **reduziert werden**, sondern mit ihrem Gestaltungspotential, Erfahrung und Expertise das gemeinsame Vorhaben mitgestalten.
- Übernahme der Eigenmittel durch den ressourcenstärkeren Projektpartner.

DIVERSITÄT UND KOOPERATIONEN IN DER ZIVILGESELLSCHAFT STÄRKEN (2)



Migrantische Organisationen in Engagementstrukturen mit einbeziehen

- Migrantische Organisationen sind wichtige zivilgesellschaftliche Akteure. Im Engagementbereich sind sie aber weniger sichtbar und strukturell eingebunden. Es fehlt ein Verständnis von **Migration als Selbstverständlichkeit**.
- Deshalb braucht es eine **Veränderung innerhalb der Strukturen**, z.B. Qualifizierung von Personal, Personalauswahl zugunsten v. Personal, das migrantische Organisationen mitdenkt und einbindet.
- **Modellprojekte** um Neuerungen in die Strukturen zu implementieren.

HÜRDEN FÜR KLEINERE VEREINE BEI FÖRDERPROGRAMMEN REDUZIEREN (1)



Kleinere Vereine in der Entwicklung von Förderrichtlinien und Programmen von Anfang an einbeziehen

- Bei der (Weiter-)Entwicklung von Förderprogrammen sollten kleinere Vereine stärker eingebunden werden, sowohl **für die inhaltlichen Schwerpunkte** als auch **für die Fördermodalitäten**.
- Die Erfahrungen und Erkenntnisse der Organisationen sollen stärker in die Gestaltung der Förderpolitik einfließen.
- Der Bedarf der unterschiedlichen Zielgruppen kann auf diese Weise stärker in die Ausgestaltung Förderschwerpunkte eingebunden werden.
- Fördervoraussetzungen, die die Realitäten und Herausforderungen von migrantischen Organisationen stärker berücksichtigen.

HÜRDEN FÜR KLEINERE VEREINE BEI FÖRDERPROGRAMMEN REDUZIEREN (2)



Eigenmittelanforderungen reduzieren

- Für viele kleine Vereine stellt der in den jeweiligen Förderprogrammen zu erbringende **Eigenanteil** eine erhebliche Hürde dar.
- Reduzierung der Eigenanteil
- **Anrechnung von Engagement als Eigenmittel**

.

HÜRDEN FÜR KLEINERE VEREINE BEI FÖRDERPROGRAMMEN REDUZIEREN (3)



Förderprogramme vereinfachen

- **Vereinfachung der bürokratischen Anforderungen** für die Antragstellung bzw. Berücksichtigung der Möglichkeiten von kleineren Vereinen, z.B.:
- Vereinfachung der komplexen Verwaltungssprache
- niederschwellige Interessensbekundungen.
Z.B. Bundesprogramm Gesellschaftlicher Zusammenhalt (BGZ): eine einfache Interessensbekundung wird der Antragstellung vorgeschaltet, was die Teilnahme von kleineren Vereine erhöht hat.

ÖFFNUNG FÜR MEHR DIVERSITÄT IN DER EIGENEN ORGANISATION (1)



- Hat unsere Organisation ehrenamtlich Engagierte und Mitglieder mit Einwanderungsgeschichte?
- Ist unsere Organisation in der Lage mit ihrer Öffentlichkeitsarbeit verschiedene Kanäle zu bespielen – und dadurch neue Zielgruppen zu erreichen?
- Achten wir in unserer Öffentlichkeitsarbeit auf einer verständlicher Sprache?
- Bilden wir Vielfalt in unserer Flyer/Broschüren/Internet-Auftritt usw.?
- Führen wir regelmäßig Gespräche mit unseren Ehrenamtlichen, um zu hören, ob sie sich bei uns wohl fühlen und sich gut einbringen können?

ÖFFNUNG FÜR MEHR DIVERSITÄT IN DER EIGENEN ORGANISATION



- Beschäftigt sich unsere Organisation mit dem Thema „Zukunftsfähigkeit“?
- Ist die Gewinnung, Einarbeitung und Begleitung in unserer Organisation klar geregelt und eine zentrale Aufgabe?
- Decken wir mit unserer Mitarbeiter*innen und Ehrenamtlichen mehrere Sprachen?
- Werden zu Beginn eines Engagements die gegenseitigen Erwartungen geklärt und werden diejenigen, die neue dazu kommen orientiert und begleitet?

DIVERSITÄTSSENSIBLES, DISKRIMINIERUNGS- UND RASSISMUSKRITISCHES ARBEITEN (1)



Aus der Checkliste des Kompetenzzentrums:

- Wie divers sind unsere **Kooperationspartner*innen**?
- Welche Bildersprache nutzen wir in unserer **Öffentlichkeitsarbeit**?
- Was müssen wir beachten, damit alle Zielgruppen **Zugang** zu unseren Informationen haben (sprachlich und technisch)?
- Wie arbeiten wir Informationen so auf, z.B. zur Fördermittelakquise und zu Förderausschreibungen, dass sie verständlich sind?
- Wie vielfältig sind unsere **Informationen und Materialien** in Bezug auf Alter, Behinderung, Ethnizität, Geschlecht, soziale Herkunft, Religion/Weltanschauung und sexuelle Orientierung?
- Sind die die **Bezeichnungen, die wir nutzen**, um über Menschen zu sprechen, frei von Fremdzuschreibungen und Reduzierungen?

DIVERSITÄTSSENSIBLES, DISKRIMINIERUNGS- UND RASSISMUSKRITISCHES ARBEITEN (2)



Aus der Checkliste des Kompetenzzentrums

- Was müssen wir bei der Planung unserer **Veranstaltungen** berücksichtigen, damit sie barrierefrei sind und Menschen mit Einschränkungen teilnehmen können? (Termin, Catering, Referent*innen, Moderator*innen)
- Wie können wir Verwaltungs- und Organisationsstrukturen auf kommunaler, regionaler, landes- und bundespolitischer Ebene für die Anliegen der (post)migrantischen Organisationen und der Träger von Lots*innen-Projekte **sensibilisieren und öffnen**?
- Usw.: Team-Zusammensetzung/Personalstruktur
- Räume für die eigene Reflexion
- Fort- und Weiterbildungen usw.



Mehr Informationen?

Homepage:

www.kompetenzzentrum-vielfalt-hessen.de

Instagram:

<https://www.instagram.com/kompetenzzentrumvielfalthessen/>

Newsletter-Anmeldung unter:

<https://www.kompetenzzentrum-vielfalt-hessen.de/aktuelles/newsletter/>

DANKE FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT

